

Am 18. April 2017 haben die fünf Richter/innen des **Monsanto Tribunals** in Den Haag ihre Gutachten verkündet.

Ihre wichtigen Schlussfolgerungen beziehen sich sowohl auf die **Machenschaften von Monsanto** als auch auf die dringend notwendige **Weiterentwicklung des internationalen Rechts**.

Die RichterInnen kommen einstimmig zum Schluss, dass die Praktiken von Monsanto die Rechte auf Nahrung, Gesundheit und eine gesunde Umwelt verletzen.

Zudem **beeinträchtigt** Monsanto's Verhalten die **Freiheit der Wissenschaftler**, unerlässlich für eine unabhängige wissenschaftliche Forschung.

Diese wichtigen und fundierten Rechtsgutachten werden die Opfer von Monsanto weltweit in ihrem Kampf um Gerechtigkeit unterstützen.

Diese Rechtsgutachten werden auch für die **Malser Belange**, bis hin zu den „Römischen Gerichten“ respektive bis hin zu den „Europäischen Gerichtshöfen“ sehr wichtig sein.

Die RichterInnen halten weiter fest, dass, trotz den vielen vorhandenen rechtlichen Mitteln im Umweltschutz, eine große **Lücke besteht zwischen den Verpflichtungserklärungen der Unternehmen und deren Umsetzung.**

Die **Umwelt muss im internationalen Recht besser geschützt werden**, die **Straftat des Ökozids** muss darin Eingang finden.

Wäre Ökozid als Straftat international anerkannt, würden wahrscheinlich international viele Aktivitäten Monsanto diesen Tatbestand erfüllen - so die Schlussfolgerungen der RichterInnen.

Im dritten und letzten Teil ihrer Rechtsgutachten beziehen sich die RichterInnen auf die immer größer werdende **Kluft zwischen den universalen Menschenrechten und der Firmenverantwortlichkeit.**

Sie empfehlen den Vereinten Nationen dringend, Maßnahmen zu ergreifen, damit die Rechte der Menschen und der Umwelt nicht durch Freihandelsverträge außer Kraft gesetzt werden.

Klagen gegen Unternehmen sollen vor dem Internationalen Strafgerichtshof möglich gemacht werden.

Zusammenfassung und vollständiger Text der am 18. April 2017 in Den Haag bekannt gegebenen Rechtsgutachten → <http://de.monsantotribunal.org/Ergebnisse>

Siehe u.a. auch meine RS 38/16 vom 30.09.16 und RS 10/17 vom 10.03.2017

An Opinion Tribunal

The International Monsanto Tribunal (hereinafter “the Tribunal”) is a so-called “Opinion Tribunal”. An Opinion Tribunal is neither an ordinary court that falls within the judicial order of a State, nor a court set up by an international organisation. It is an “extraordinary” court born out of the determination of civil society that takes the initiative and is actively involved in it. It follows the long tradition of opinion tribunals created in 1966 under the impetus of the philosophers Bertrand Russell and Jean Paul Sartre and whose principles are wellknown. In 1979, at the initiative of the senator and theorist Lelio Basso, the Russell Sartre Tribunal extended into the Permanent Peoples’ Tribunal. Several opinion tribunals have already been held in different countries and on various subjects

Das **Internationale Monsanto Tribunal (IMT)** ist ein **außerordentliches Meinungsgericht**, das von einer zivilgesellschaftlichen Initiative geschaffen wurde, um gewisse Tätigkeiten des Unternehmens Monsanto juristisch zu untersuchen.

Am 15. und 16. Oktober 2016 fanden in Den Haag die Anhörungen statt. Die in diesem Rahmen erhobenen Zeugenaussagen sollten dem Tribunal ermöglichen, sechs Fragen zu beantworten.

Das vom Tribunal erstellte Rechtsgutachten beinhaltet eine juristische Analyse der gestellten Fragen und basiert dabei im Interesse der Fortentwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes und des Umweltvölkerrechts nicht nur auf dem geltenden internationalen Recht, sondern auch auf künftigen Rechtsnormen.

Das Rechtsgutachten gliedert sich in drei Teile:

- Einleitend werden die Umstände der Schaffung des Tribunals erläutert.
 - Anschließend werden die sechs Fragen einer juristischen Prüfung unterzogen.
 - Auf einer grundsätzlichen Ebene wird zuletzt die zunehmende Asymmetrie zwischen den Rechten der transnationalen Unternehmen einerseits und andererseits ihren Verpflichtungen im Interesse des Schutzes lokaler Gemeinschaften und zukünftiger Generationen hervorgehoben.
-

The Tribunal sat in The Hague from 16 to 18 October 2016. It was composed of five judges from Argentina, Belgium, Canada, Mexico and Senegal, all of them legal professionals or practising judges called upon to render an advisory opinion on the basis of a legal analysis and reasoning

The Members of the International Monsanto Tribunal (IMT) are: Dior Fall Sow (Senegal), Jorge Fernández Souza (Mexico),

**Eleonora Lamm (Argentina),
Steven Shrybman (Canada) and
its President, Françoise Tulkens (Belgium)**

**The Registry was held by Prof. Dr. Marcos A. Orellana (George Washington University School of Law),
assisted by Chancia Plaine (lawyer specialising in environmental law, France).**